

# Pettauer Zeitung.

Erscheint jeden 1., 11. und 21. des Monats. — Preis für Loco mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. —.72, halbjährig fl. 1.44, ganzjährig fl. 2.80; mit Postversendung: Vierteljährig fl. —.82, halbjährig fl. 1.64, ganzjährig fl. 3.20. Einzelne Nummern 8 kr.

Redaktion und Administration: Bürgergasse Nr. 14, Pettau.

Manuscripte werden nicht retournirt; anonyme Zuschriften werden nur dann berücksichtigt, wenn selbe nicht gegen das in der ersten Nummer dieses Blattes entwickelte Programm verstoßen.

Der Administrator August Heller übernimmt Annoncierungen, Inserate im Manuscript oder zur Stilisirung, sowie Auskunft und Vermittlung unter strengster Discretion. — Inserate, Annoncen werden billigt berechnet, gleichlautende Inserate oder mit kleiner Abänderung halb- oder ganzjährig bedeutend billiger. Manuscripte jeder Art bittet man bis längstens 27., 7. und 17. jedes Monats einzusenden, damit der Druck für die nächste Nummer auch rechtzeitig erfolgen kann.

## Protokoll

aufgenommen über die ordentliche öffentliche Gemeinderathssitzung vom 2. April 1890.

Gegenwärtige: Der Bürgermeister Herr Ernst Eckl als Vorsitzender; der Bürgermeister-Stellvertreter Hr. Dr. Sixtus Ritter von Fichtenau; die Herren Gemeinderäthe: Jg. Behrbalk, Otto Bratanitsch, Jakob Ferk, Simon Hutter, Josef Kasimir, Richard Machalka, Josef Martinek, Josef Ornig, Sebastian Scheibl, Johann Steudte, Adolf Sellinschegg, Hans Tschanet. Abwesend die Herren: August Heller, Heinrich Stary, Franz Kaiser, Georg Murscheg. Schriftführer: der Stadtamtsvorstand Herr Th. Fürstbauer.

### Tagesordnung:

1. Vertragsbestimmungen bezüglich der Übernahme der Fäcalienabfuhr und der städtischen Fuhren durch Herrn Franz Leskoshegg. Nr. 89/G.-R. ex 1889, I. Section.
2. Aufruf des Hamerling-Denkmal-Comités um Subvention zur Errichtung eines Hamerling-Denkmales in Graz. Gzh. Nr. 1470, I. Section.
3. Besuch des Bauvereines in Pettau um Zeichnung von Antheilen; Gzh. Nr. 1430, I. Section.
4. Besuch des Johann Busbach um Herabminderung des Zinses von seinem Gewölbe im Bürgerhospitalsgebäude, event. Annahme der einvierteljährigen Kündigung. Gzh. Nr. 1396, I. Section.
5. Beschwerde der Frau Helene Leber gegen die stadttämliche Verfügung vom 13. Februar 1890 Nr. 514, wegen Errichtung eines Schweinstalles im Hause Nr. 34, Herrngasse. Gzh. Nr. 1499, V. Section.
6. Wahl zweier Mitglieder des Gemeinderathes in die Stellungen-Commission für das Jahr 1890. Gzh. Nr. 27/G.-R.
7. Wahl zweier Mitglieder des Gemeinderathes in die Militärtagbemessungs-Commission. Nr. 28/G.-R.
8. Tauschhoffert des Herrn A. Brendić bezüglich eines Grundtheiles in der Kanischavorstadt. Gzh. Nr. 5586/1889, I. Sec.

### Ausführung:

Die Protokolle über die ordentliche Gemeinderathssitzung vom 5. März 1890 und über die außerordentliche Gemeinderathssitzung vom 11. März 1890 werden verlesen und für genehmigt erklärt. Vor Berathung der Gegenstände der Tagesordnung theilt der Herr Bürgermeister den Inhalt des Schreibens des Commandos des k. u. k. Pionnier-Baons mit, womit der Stadtgemeinde für die unentgeltliche Überlassung des Übungsplatzes zwischen den beiden Brücken im Namen des Allerhöchsten Dienstes der Dank ausgesprochen wird. Die Zuschrift wird zur Kenntnis genommen.

Der Herr Bürgermeister theilt mit, dass nunmehr das Gesuch des Herrn k. u. k. Regimentsarztes Dr. August von Hönisch um Aufnahme in den Gemeindeverband vorläufig

worden sei. Herr Kasimir und Ornig bedauern, dass in der letzten Sitzung diesbezüglich unrichtige Informationen ertheilt worden seien und unterstützen wärmstens den Antrag des Herrn Scheibl auf Aufnahme des Herrn Dr. August von Hönisch in den Gemeindeverband der Stadt Pettau. Der Antrag des Herrn Scheibl wird angenommen und die Aufnahmsrate mit 30 fl. bemessen.

Ad 1. Über die Vertragsbedingungen bezüglich der Übernahme der Fäcalienabfuhr in der Stadt und der städtischen Fuhren durch Herrn Franz Leskoshegg referirt Herr Tschanet. Der in neuerlicher Vorberathung angenommene Vertragsentwurf wird vollinhaltlich angenommen und beschlossen, den Vertrag dem Entwurfe gemäß zum Abschlusse zu bringen.

Ad 2. Über den Aufruf des Hamerling-Denkmal-Comités um Subvention zur Errichtung eines Hamerling-Denkmales in der Landeshauptstadt Graz referirt namens der I. Section Herr Director Tschanet und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 20 fl. zum gedachten Zwecke. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ad 3. Herr Tschanet referirt namens der I. Section über die Einladung des Pettauer Bauvereines zur Zeichnung von Antheilen und beantragt unter Hinweis auf den Finanzstand der Gemeinde die Ablehnung. Herr Steudte verweist auf das verdienstvolle Unternehmen des Vereines, welcher sich zunächst die Errichtung einer für Pettau so nothwendigen Badeanstalt zur Aufgabe gestellt habe und ist dafür, dass die Stadtgemeinde den Verein nur zur Erleichterung der Errichtung des Bades unterstützen und dann an der Badeanstalt selbst einen entsprechenden Antheil haben solle. Herr Ornig gibt eine Aufklärung dahin, dass der Verein mit seiner Eingabe nur die Unterstützung des Bades, sei es durch einen einmaligen größeren Beitrag, oder sei es durch eine jährliche Subvention, im Auge gehabt habe. Herr Hutter ist der Ansicht, dass die Gemeinde eine gewisse Verpflichtung habe, das Bad zu unterstützen, da sie seinerzeit die Bobratinschegg'sche Badeanstalt veräußert habe, es wäre angezeigt, den Erlös aus jenem Verkaufe dem Vereine zur Instandhaltung des neu zu errichtenden Bades leihweise zinslos zu überlassen und hierüber alljährlich schlüssig zu werden. Der Herr Bürgermeister theilt mit, dass dieser Erlös nur 600 fl. betrage, worauf Herr Kasimir erklärt, dies sei viel zu wenig, die Gemeinde sei verpflichtet, diesem gemeinnützigen Zwecke ihre Unterstützung in hohem Masse angedeihen zu lassen und beantragt, vor einer Beschlussfassung hierüber noch eingehende Berathungen zu pflegen und den Gegenstand von dieser Tagesordnung abzusetzen; habe ja doch auch der Herr Bürgermeister die Nothwendigkeit der Unterstützung dieses Unternehmens eingesehen und es wäre wünschenswerth, dass er in dieser Frage die Initiative ergreifen würde. Herr Ornig ist gleichfalls für Absetzung dieses Gegenstandes von der Tagesordnung und bedauert nur, dass der Bauverein so wenig Unterstützung

finde und daß dessen gemeinnützige Bestrebungen so wenig gewürdigt werden. Der Gegenstand wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Ad 4. Dem Gesuche des Herrn Johann Buxbach um Herabminderung des Miethzinses für sein Gewölbe im Bürger-spitalsgebäude von 150 fl. auf 130 fl., event. um Annahme der vierteljährigen Kündigung wird nach dem Antrage des Referenten der I. Section, Herrn Tschanet, keine Folge gegeben, weil der Mietvertrag mit Herrn Buxbach auf die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen wurde.

Ad 5. Herr Scheibl referirt namens der V. Section über die Vorstellung der Frau Helena Leber gegen die stadtämtliche Verfügung vom 13. Februar 1890, Z. 514, womit derselben das Halten von Schweinen im Hofe des Hauses Nr. 34 in der Herrengasse untersagt wurde und beantragt die Bestätigung der stadtämtlichen Verfügung, nachdem dieselbe vollkommen begründet sei. Der Sectionsantrag wird angenommen.

Ad 6. Als Mitglieder der Stellungscommission für die dies-jährige Hauptstellung werden vom Gemeinderathe die Herren Director Tschanet und Machalka gewählt.

Ad 7. Als Mitglieder der Militärtagbemessungs-Com-mission für das Jahr 1890 werden die Herren Simon Hutter und Josef Kasimir gewählt.

Ad 8. Herr Dr. von Fichtenau bemerkt als Referent der I. Section bezüglich des Tauschoffertes des Herrn Andreas Brenzic hinsichtlich eines Grundtheiles in der Kanischa-Vorstadt nächst dem Siechenhausgrunde, daß der Tauschvertrag erst dann abgeschlossen werden könne, wenn die geplante Straße fertig hergestellt oder zum mindesten ausgepflocht worden sei, weil dann erst die Tauschobjecte festgestellt werden könnten. Es wird be-schlossen, mit der Auspflöckung sogleich beginnen zu lassen.

## Jahresbericht über die Thätigkeit des Gewerbevereines im Jahre 1889.

Der Gewerbeverein hatte in diesem Jahre zwei Haupt-versemmlungen und sechs Ausschuß-Sitzungen. Die Thätigkeit desselben war statutenmäßig der Förderung und Wahrung der Interessen des Gewerbestandes gewidmet. Der Verein zählt gegenwärtig 56 wirkliche und ein Ehrenmitglied. Schon zu Beginn des Jahres entfaltete derselbe gelegentlich der Can-didatur um das erledigte Landtagsmandat sein erfolgreiches Wirken dahin, daß er für dieses Mandat die Candidatur eines Gewerbe-treibenden in Anregung brachte.

Der Gewerbeverein hat nach eingehender Berathung in der Person des Herrn Steyer den richtigen Mann hiefür zu finden geglaubt, hat diese Candidatur aufgestellt, worauf derselbe auch seitens der Partei allgemein als Candidat auf-gestellt wurde.

Herr Steyer wurde gewählt und somit hat der Gewerbe-verein das erstemal in einer sehr wichtigen Wahlanglegenheit gewissermaßen den Ausschlag gegeben.

In der Wahlanglegenheit für das erledigte Reichsraths-mandat hat der Gewerbeverein Fühlung genommen mit Mar-burg zc. Der Marburger Gewerbeverein war principiell gegen die Aufstellung eines Advocaten überhaupt, indem derselbe für die Aufstellung eines Gewerbetreibenden, ob derselbe von Mar-burg, Pettau oder irgend einem anderen Orte wäre, stimmte.

Da man aus Rücksicht auf die Parteidisciplin jedoch Herrn Dr. Kofoschinegg vorschlug, so wurde selber auch von dem Gewerbevereine von Pettau, dem er die besten Versprechungen machte, acceptiert und von selbem für diese Wahl gewirkt.

Mit der Wahl Steyer's hatte man gerade nicht beson-ders Ursache zufrieden zu sein, da der Herr Abgeordnete in den sehr wichtigen Fragen der Drautregulierung sowie der all-seits angestrebten Weingrundsteuer-Regulierung nicht jene Energie entwickelte, welche diese brennenden Fragen, namentlich für un-seren Bezirk, erheischen. Auch das Ansuchen des Kammer-rathes, Herrn A. Heller, mit Einsendung der Brochure über den Kammer-sowie Gewerbebeschlus vom 13. April 1889, betreffend die Eingabe an den hohen Landesauschuss bezüglich der Alters-

versorgung blieb resultatlos. Sache des Herrn Abgeordneten wäre es gewesen, diese Eingabe zu rellom:icen.

Im weiteren hat der Gewerbeverein eine sehr ausführ-liche Resolution gefaßt und selbe an die hohe Statthaltereie gerichtet, die Drautregulierung behandelnd. Selbe blieb uner-ledigt. —

In einer Sitzung vom 26. April 1889 wurde beschloffen, die in der Kammerplenarsitzung zur Annahme gelangten Punkte: Herabsetzung der Verzehrungssteuer auf Wein, Fleisch, Ver-werfen des gegenwärtigen Einhebungsmodus, endlich Herab-setzung der Weingrundsteuer mit Rücksicht der eingetretenen Elementarereignisse, mit ausführlichen Motivierungen in ver-schiedene Blätter einschalten, die Rede des Referenten selbst jedoch in 1000 Exemplaren vervielfältigen, um selbe allen Mitgliedern sowie Interessenten zukommen zu lassen.

In selber Sitzung stattete Herr Spaltl als Mitglied der Fortbildungsschule ausführlichen Bericht, auf Grund dessen für die Hauptversammlung eine neue Petitionsvorlage in Aus-sicht kam.

Die in dieser Hauptversammlung vom 13. April 1889 gefaßte Resolution, betreffend die Altersversorgung kam zur Expedition, blieb jedoch bis heute ohne Erledigung so auch ohne Reclamation durch den Landtagsabgeordneten.

Der Gewerbeverein glaubte sich veranlaßt, für das wirk-lich hervorragende Wirken des Herrn Obersten Brimmer für die Stadt Pettau überhaupt, den Verschönerungsverein zc. sei-nen Dank demselben ausdrücken zu müssen. Der Verein ergriff daher die Gelegenheit, demselben anlässlich seiner Erneuerung zum Regimentscommandanten die herzlichste Gratulation darzu-bringen und ihn zum Ehrenmitgliede des Gewerbevereines zu ernennen. Herr Oberst Brimmer erstattete seinen Dank gelegentlich seines Hierseins persönlich an die Herren Drnig und Heller ab.

Am 26. Juli legte der Obmann, August Heller, die ihm übertragene Obmannsstelle des Gewerbevereines mit der Moti-vierung nieder, daß er der im Vereine eingetretenen Verhält-nisse wegen nicht mehr mit der ganzen Kraft demselben vor-stehen könne, daß er glaube, eine andere Person könne an diesem Plage für den Verein erprießlicher wirken.

Herr Löcker wurde hierauf zum Obmann gewählt.

Die Eingabe des Gewerbevereines an den Schulausschuss wurde in dieser Sitzung zu reclamieren beschloffen. Heller be-antragt an der Hand einer Denkschrift, den Fremdenverkehr behandelnd, für die nächste Plenarversammlung selbe zur Aus-führung zu bringen.

An die Cassavorstehung der Bezirkskrankencasse wurde das Ansuchen gerichtet, den üblichen Taglohn für Lehrlinge herabzusetzen. Bis heute sind wir noch ohne Resultat hierüber, weil ein gesetzlicher Nachtrag die Gründung eigener Lehrlings-krankencassen für zulässig erklärt, bei welcher ohnehin eine Herabsetzung stattfindet.

Durch die Intervention des Gewerbevereines fand eine allgemeine Wählerversammlung am 14. September 1889 statt, worin die ausgetretenen fünf Gemeinderäthe der Stadt Pettau aufgefordert wurden, die Motive der Niederlegung ihrer Man-date anzugeben. Die Motive sowohl als auch das Resultat der Wählerversammlung sind ohnehin durch genügende Beröf-fentlichung bekannt geworden.

Eine für Städte unter 10.000 Einwohner sehr schädliche Entscheidung der Handelskammer-Section wurde durch ent-schiedenes Verwahren des Kammer-rathes Heller vertagt. Mittler-weile hat der Gewerbeverein gegen diese Entscheidung Stellung genommen und eine sehr deutliche Resolution desselben hatte die Wirkung, daß der Antrag des Kammer-rathes Heller, da-hin gehend, daß in Städten unter 3000 Einwohner das Hausieren dauernd oder zeitweilig verboten werden kann, an-genommen wurde. Diese Frage wurde von wichtiger Seite, dem Handelsministerium, der Kammer zur Beantwortung vor-gelegt. Es ist wohl jedermann einleuchtend, daß, wenn die Entscheidung in dem Sinne der Kammer ausgefallen wäre, die Provinz an das Handelsministerium gleichsam ihre Städte den Hausierern überantwortet hätte.



Der Gewerbeverein hat sich im Interesse der Commune, des für Pettau so wichtigen Verschönerungsvereines und zur Hebung Pettau's im allgemeinen verdienstvoll erwiesen, indem er dafür einstand, in Pettau ein temporär erscheinendes Blatt ins Leben zu rufen.

Derselbe hat nicht Opfer gescheut, diesen Zweck zu erreichen; das Blatt ist erschienen und erfreut sich auch nach außen eines schon ziemlich bedeutenden Abonnentenkreises. Leider fehlen in der Abonnentenliste noch viele. Trotzdem hat dasselbe mit 1. April d. J. ein größeres Format angenommen und erhält mit 11. April d. J. auch eine reichillustrierte, vier Seiten starke, mit Romanen und Erzählungen ausgestattete Beilage.

Auch dieses Blatt ist Verdienst des Gewerbevereines.

Die Anregung zur Schaffung eines für Pettau so wichtigen Fremdenverkehrsvereines wurde von dem Verschönerungsvereine übernommen. Bis nun wissen wir jedoch nicht wie weit dieses Anfangswerk gediehen ist.

Eine neuerliche Petition bezüglich der Drauregulierung hatte nachstehendes Resultat: Die letzte Ausschusssitzung beschränkte sich auf die Festsetzung des Tages und der Stunde der nächsten Generalversammlung. Dieselbe konnte jedoch mangels der statutenmäßigen Anzahl von Mitgliedern nicht abgehalten werden.

Somit schließt der Jahresbericht des Gewerbevereines. Die Mitglieder können nach alledem Gehörten mit Befriedigung auf denselben blicken; der Anwurf, daß der Verein schlummere, ist unwahr. Es ist nicht gut immer und immer den Mund voll zu haben, insbesondere Lapalien zu kneten, worüber die Öffentlichkeit Ursache hat, lächelnd Kritik zu üben.

Dort aber mit aller Macht aufzutreten, wo die Interessen unseres Standes, unserer Mitglieder, der Wähler bedroht sind, das ist unsere Pflicht.

Die scheidende Leitung wünscht das Fortbestehen des Gewerbevereines, insbesondere um bei den im Herbst stattfindenden Wahlen für den Gemeinderath die gewerbliche Partei in demselben zu sichern. Und daß dies in noch ausgiebigerem Maße der Fall sein kann als es die letzte Wahl gezeigt, davon haben wir uns überzeugt. Allerdings ist ein einiges, strammes Vorgehen nöthig und jede Zersplitterung in der Partei selbst ausgeschlossen. Selbstlos und ohne Streberthum müssen die richtigen Vertreter in Vorschlag kommen, wenn anders der so wichtige Zweck, eine geeignete Vertretung zusammenzustellen, erreicht werden soll. Die scheidende Leitung wünscht schließlich dem Gewerbevereine für die Zukunft das beste Gedeihen!

## Protokoll

aufgenommen in der Vorstandungs-Sitzung des Pettauer Bauvereines.

Anwesend die Herren Vorstandsmitglieder: Major Janatka, F. Kaiser, M. Ott, J. Kasimir, W. Kysela, J. Ornig, J. Tolazzi, J. Magun, J. Wreschnig.

Die Pläne für das zu erbauende Bad werden vorgelegt und einer endgiltigen Verathung unterzogen. Herr Tolazzi, unterstützt durch Hrn. Wreschnig, stellt den Antrag, das Mauerwerk des Bassins an der Drauseite auf zweireihige Piloten zu stellen. Die Anträge wurden angenommen.

Herr F. Kaiser beantragt, in den Auskleidekabinen einen Platz für ein zweites Ruhebett festzusetzen. Nach Verlesen des letzten Sitzungsprotokolles vom 18. März, welches genehmigt wurde, schritt der Obmann zur Detailberathung bezüglich des Baues und der Einrichtung.

Herr Tolazzi beantragte, die Fenster des neuen Gebäudes schmaler als im Projekte u. zw. mit 65 u. 180 cm. Stocklichte zu machen. Der Antrag wurde nach eingehender Debatte mit dem Zusage angenommen, die Fenster einflügelig mit ganzen und matten Scheiben ohne Sprossen zu machen.

Bezüglich der Rouleaux wurde über Antrag des Herrn Wreschnig, selbe nach dem Muster der Rouleaux in seinem Hause anzuschaffen, dies beschlossen.

Weiters wurde beschlossen: Im Hofe die alten Fenster

zu verwenden, die neuen den ersteren gleich zu machen. Das Fenster im Corridor soll über Antrag des Herrn J. Tolazzi aus Fensterprofileneisen mit farbigen Gläsern gemacht werden. An den Auskleidekabinen soll im 1. Stocke neben dem Hauptgebäude ein Pissoir angebracht, die Böden der Kabinen gefalzt werden. Über die Modalitäten der Vergebung dieser Arbeiten wurde Nachstehendes beschlossen:

1. Jeder Unternehmer hat 5% der Lieferungssumme bar oder in Vereinsanteilsbücheln oder anderen Werthen als Caution bei der Übernahme der Arbeit zu erlegen.
2. Für die abgelieferten Arbeiten hat Jeder für seine gelieferte Arbeit ein Jahr Garantie zu leisten und zur Sicherstellung derselben diese Caution innerhalb dieser Zeit dem Vereine zu belassen.
3. Die Ausführung des Rohbaues für das Gebäude hat der Unternehmer bis zur Gleichheit in 18 Arbeitstagen auszuführen.
4. Die Zimmermannsarbeiten sind in weiteren 6 Tagen für dieses Gebäude fertigzustellen.
5. In weiteren 12 Arbeitstagen hat der Unternehmer die gesammten übrigen Maurerarbeiten auszuführen.
6. Die Tischlerarbeiten sind in 3 Wochen, d. i. in 18 Arbeitstagen, die complete Tischlerarbeit innerhalb 24 Arbeitstagen fertigzustellen.
7. Die Schlosserarbeiten sind conform den Tischlerarbeiten in 24 Arbeitstagen anzuschlagen.
8. Die Montierungsarbeiten sowie das Bassin zc. sind bis 31. Mai d. J. fertigzustellen.
9. Die Auskleidekabinen im Hofe sind bis 15. Mai sammt Schlosserarbeiten fertigzustellen.
10. Die Anstreicherarbeiten sind bis Ende Mai fertigzustellen.
11. Das Bassin ist in 18 Arbeitstagen im Rohbau und in weiteren 12 Arbeitstagen, das Untermauern der Kabinen in acht Tagen zu fertigstellen.
12. Jeder Unternehmer, welcher innerhalb der bedungenen Frist seine Arbeiten nicht fertigstellt, verfällt einem Pönale von  $\frac{1}{2}$ % der Arbeitssumme.
13. Jene Offerenten, welche mit gleichen Preisen für einen Theil oder für die ganze Lieferung Geschäftsanteile nehmen, sind thunlichst zu bevorzugen.
14. Alle Arbeiten sind womöglich in Pettau zu vergeben.
15. Die Überprüfung der Arbeiten ist am 31. Mai 1890. Die Endprüfung findet am 31. Mai 1891 statt, am letztgenannten Tage wird die Caution zurückgestellt, eventuell werden die Mängel auf Rechnung des Unternehmers behoben.

Der Obmann, Herr Josef Ornig, beantragt behufs Vergebung der Arbeiten den 8. April vormittags von 10 bis 12 Uhr zu bestimmen und diese Sitzung in der Gremialkanzlei abzuhalten. Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

## Bermischte Nachrichten.

(Personalnachrichten.) Im Befinden des Grafen Drastowicz ist leider eine bedenkliche Verschlimmerung eingetreten. — Wie von zuverlässiger Seite uns zukommt, wird die Besitzerin von Oberpettau, die hochgeborene Frau Gräfin Herberstein, Pettau im Laufe dieses Sommers mit ihrem hohen Besuche beehren.

(Vollversammlung.) Am 19. April l. J. findet eine Vollversammlung des Verschönerungsvereines von Pettau und Umgebung abends 7 Uhr statt; falls selbe nicht beschlußfähig sein sollte, findet am selben Tage abends 8 Uhr die zweite Versammlung, bei welcher jede Anzahl von erschienenen Mitgliedern beschlußfähig ist, in Herrn Knes' Restauration unter nachfolgender Tagesordnung statt: 1. Verlesung des Protokolles der letzten Vollversammlung. 2. Thätigkeitsbericht. 3. Cassabericht. 4. Wahl von 3 Rechnungsprüfern. 5. Wahl für die ausgelosten und zu ergänzenden Ausschussmitglieder. 6. Statuten-Änderung wegen Gründung eines Fremden-Verkehrs-Comites und allfällige Wahl für dasselbe. 7. Allfällige Anträge.

(Ubersahren.) Vergangene Woche verunglückte ein Fuhrknecht, welcher auf der Straße von der Jurodexer Ziegelei nach St.

Zeit Mauerziegel führte, indem er unter den Wagen geriet; er blieb sofort todt.

(Arretierung.) Am Ostersonntag abends wurden zwei Burschen wegen Exzessierens arretiert.

(Eine blutige Schlägerei) fand Samstag, am Auferstehungstage, nachmittags unter den Bauernburschen von Picheldorf statt.

(A. k. priv. Südbahn.) Im Laufe dieses Frühjahres soll an der Südbahnlinie für den Personenverkehr der Zonen-tarif, gleich wie an den ungarischen und österreichischen Staatsbahnen, eingeführt werden.

(Die neueste Schulbank.) Eine sensationelle Erfindung hat Herr August Scheuchenbauer, Schlossermeister in Pettau, auf dem Gebiete der Schulhygiene gemacht und verdient selbe, eine neue Schulbank, ob ihrer außerordentlich praktischen, auf diesem Gebiete gewiß ganz unübertroffenen Vorrichtung eine nähere Beschreibung. Der Erfinder dieser Schulbank, dem wir nur gratulieren können, hat bereits den Prioritätsanspruch erworben und das Patent hierüber angemeldet, die Erwirkung desselben steht außer allem Zweifel, da selbe den schulhygienischen Anforderungen vollkommen entspricht, für Kinder jeden schulpflichtigen Alters zur unbeschränkten Benützung taugt. Dieselbe besteht in nachfolgendem: Mittelfst einfacher, unverderblicher, unter der Platte angebrachten Schubvorrichtung, mittelfst eines, von Kindern jeden Alters leicht drehbaren Knopfes kann die Platte in die gewünschte Lage gebracht werden. Ab- und aufwärts geschoben, wird abwechselnd die Platte, beziehungsweise das Tintenzeug gehoben und umgekehrt dasselbe wieder versenkt und die Platte dadurch in ihre ursprüngliche Lage gebracht. Der besondere Vorzug dieser neuen Schulbank besteht darin, daß die Verschiebung der schrägen Bankplatte mit einem Griff leicht durch erwähnten Knopf gefahrlos gehandhabt werden kann, daß die Platte nach dem Verschieben vollkommen festliegt und nicht im mindesten beweglich ist. Ferners ist diese Vorrichtung so dauerhaft, daß selbe die Holzbank weitaus überdauert und bei neuhergestellten Bänken abermals zur Verwendung kommen kann. Diese Vorrichtung läßt sich auch vermöge ihrer Einfachheit bei alten Bänken von jeder Form und Größe, nach entsprechender Abänderung der Platte, anbringen. Gerade die Einfachheit dieser Vorrichtung ermöglicht die Herstellung von Bänken mit derselben zu einem Preise, welcher die Schulbänke ohne jede besondere Vorrichtung nicht wesentlich übersteigt. Durch Versenken des Tintenzeuges wird dem Spielen mit der Tinte u. gänzlich vorgebeugt. Das Heben und Senken des Tintenzeuges geht mit solcher Ruhe vor sich, daß kein Aufschütteln der Tinte selbst möglich ist. Die Schulbank wird in der Ausstellung d. J. in Graz in der Schulabtheilung zu jedermanns Ansicht stehen. Auch gestattet Herr Scheuchenbauer, dieselbe zu jeder Zeit bei ihm zu besichtigen.

(Wetterbericht für den Monat März.) Die Temperaturgrade sind nach einem morgens und mittags von der Sonne beschienenen Thermometer nach Reaumur angegeben. — Die größte Kälte war am 3. mit 12°, sie war die größte im Verlauf des vergangenen Winters, stieg jedoch an diesem Tag bis 7° Wärme bei klarem Firmamente; die nächst größere Kälte war am 4. mit 10, am 5. mit 8°; an sieben anderen Tagen war die Morgentemperatur um einige wenige Grade unter, vom 15. an täglich ober Null, zu höchst mit 7° was achtmal vorgekommen ist. — Die Mittagstemperatur war am 1. und 2. 1° Kälte die übrigen Tage zunehmend warm, betrug am 13. schon 20° und steigerte sich bis 29°, welches am 29. und 30. der Fall war. Die letzte Woche des Monats war belästigend warm. Das Mittel der Morgentemperatur stellt sich auf 2 1/3, jenes der Mittagstemperatur auf 13° Wärme. Nur an drei Tagen war das Firmament gänzlich bleigrau umzogen, an den übrigen Tagen nur zeitweise von Wolkenzügen unterbrochener, sonst aber klarer Sonnenschein. — An fünf Tagen fiel unbedeutend und nur kurze Zeit Regen, am 22. nachmittags 4 Uhr durch zwei Minuten sogenannte „Graupeln“, welche allenthalben für Hagel gehalten wurden. Winde wehten an 16 Tagen, es waren dies die periodischen Frühjahrswinde; sie waren mäßig, nur zwei etwas stärker. — Die abnorme Wärme entwickelte etwas frühzeitig das Wachstum der Pflanzen, Wintersaat und Wiesen

prangen im üppigen Grün, mehrere Kastanienbäume wie die meisten Sträucher haben entwickelte Blätter, Flieder kleine Träubchen, Pfirsich- und Marillenbäume vollkommen entwickelte Blüten. Finken schlagen, Stiglitz singen, Meisen zwitschern; Fledermäuse waren am 7. und die ersten Schwalben am 27. zu sehen, welche seit 30. dem Vortag des Umschlagens der Witterung — am 31. strich ein eisiger Wind durch die Luft, nachm. trübte es sich, es fiel kalter Regen, im Bacher-Gebirge Schnee — wieder verschwunden sind. — Der warme März war den Schmetterlingen besonders günstig, sie sind in besorgnis-erregender Zahl überall zu sehen. Die Abraupung wird anstatt in den kältesten Wintermonaten, erst jetzt — zu spät — zum Theil auch gar nicht, oder noch nicht vorgenommen, wie man dies überall sehen kann. Leider! — Den Singvögeln, diesen nützlichen Insekten- und Raupenvertilgern, unsern Freunden und Wohlthätern, möge bei ihrer beginnenden Brutzeit aller Schutz, ihren und den Feinden unserer Kulturen, den Sperlingen, diesen Prästern, Raub- und Mordgesellen, der Tod gewährt werden, unablässig Tag und Nacht. — An Stellen, wo Singvögel brüten und Klagen herumtschleichen (in Gärten, Spalieren, anderen Strauchwerk) sind sie (sie kommen auch aus ferner Nachbarschaft) zu tödten; ein Abjagen, und geschieht es wie immer oft und immer kann man sie nicht sehen, ist fruchtlos, sie kommen immer wieder, die Rage läßt das Mäusen nicht und frisst Alt und Jung vom Nest weg. — „Was sich zu merkt ist!“ — sagt der alte Brehm, der in dieser Beziehung die größte Autorität Deutschlands war. C. Gr.

## Bereins- und Vergnügungsanzeiger.

(Liedertafel.) Samstag den 12. d. M. abends 8 Uhr findet im Casino-Saale eine Liedertafel des Männergesangsvereines von Pettau, mit gewähltem Programme, unter Mitwirkung der Pettauer Musikvereinskapelle, statt.

Wie verlautet, wird der Pettauer Feuerwehr-Liedertranz die Operette: „Flotte Bursche“ und auf vielseitiges Verlangen: „Die Rekrutierung in Krähwinkel“ an einem Abende zu ausschließlichen Gunsten des für die Zukunft Pettaus so rührigen Verschönerungsvereines, im hiesigen Stadttheater zur Auf-führung bringen.

### „An den christlichen Händler!“

Da Sie die Anonymität vorschüben, mir brieflich eine Erwiderung über den Artikel: „Die Pettauer Wochenmärkte“ zukommen ließen, so ist es mir leider nicht möglich, Ihnen die Auseinandersetzung auf diesem Wege klar zu machen, muß daher den Weg der Öffentlichkeit betreten. Jedermann wird den Fleiß und die ehrliche Erwerbsucht hochachten und es ist mir gewiß nicht eingefallen, daran zu rütteln.

Über Ihre weitere Frage, warum in diesem Artikel nur über die christlichen Händler losgezogen wurde, muß ich Ihnen erklären, daß der Artikel nicht beabsichtigte, über irgend jemanden loszuziehen, sondern daß man damit nur eine allgemeine Klage zum Ausdruck brachte. Daß es der Bevölkerung von Pettau gewiß nicht angenehm ist, wenn Händler, namentlich Weiterverkäufer den Wochenmarkt occupieren, darüber dürfen Sie sich nicht wundern.

Die von Ihnen benannten Feldlerinnen und Pollanzen, welche ausschließlich nach Ihrer Erfahrung allein den Vorkauf besorgen, kam dieser Erwerbstrieb zum öfteren schon theuer. Die Überwachung derselben wurde vom Gemeinderathe in die Hände eines eigenen Marktcommissärs übergeben und ich zweifle wohl nicht, daß selber seines Amtes waltet, sollte dies jedoch nicht der Fall sein, so steht es ja jedem Bürger frei, solche Vernachlässigungen zur Anzeige zu bringen. Ubrigens sind genannte Händlerinnen ja auch Christen und von mir als solche bezeichnet. Ihr Vorwurf warum ich diese nicht sehe, trifft mich daher aus Vorgenanntem ganz grundlos.

Die Beeinflussung der Adlersburger Bahn auf unsere Wochenmärkte ist mir ebenfalls bekannt. Gegen den Vorkauf der Juden vor ihren Gewölbten und das Occupieren der Straßen durch selbe wurden die weitgehendsten Maßregeln mit Zustimmung der k. l. Bezirkshauptmannschaft durch die Marktsection des Gemeinderathes getroffen.

Bezüglich Ihrer letzten Beschwerde, daß hier viele Leute unter dem Vorwande für den Hausbedarf einzukaufen, als verlappte Händler erscheinen, bedarf es nur den Wahrheitsbeweis zu erbringen, wenn Sie es wissen, so steht es Ihnen frei solches zu thun. Von der Redaction werden Sie es aber doch nicht verlangen wollen, daß selbe solche Dienste verrichtet. Ihre Entrüstung über den Artikel kann ich daher nicht reimen, da die hiesigen Händler gewiß nicht Ursache haben, sich über übergroße Strenge in Bezug Aufrechthaltung der Marktordnung zu beschweren. Wollen sie sich daher nur bemühen und die Überzeugung hinnehmen, daß die Redaction nur der Commune zum Nutzen Berechnendes, nie aber persönlich werden wird.

Die Redaction der Pettauer Zeitung.



# Offert-Ausschreibung.

---

Der Ortsschulrath **St. Marxen** bei Pettau schreibt hiemit die Vergebung der Arbeiten zum Baue des **Schulhauses** im Offertwege aus.

Pläne, Kostenüberschläge und Baubedingungen liegen vom 13. bis 21. April 1890, täglich beim Obmanne, Hrn. **Martin Čeh** in St. Marxen, zur Einsicht auf.

Die Offerte sind mit 5% Cautio zu versehen und versiegelt bis längstens 21. April d. J. 12 Uhr mittags dahin einzusenden.

St. Marxen, den 9. April 1890.

**Der Ortsschulrath.**



# AUSVERKAUF.



Da ich meine jüngst angekaufte Partie von **Kurz- und Galanteriewaaren** noch nicht ganz ausverkauft habe, beehre ich mich einem P. T. Publikum anzuzeigen, dass ich gesonnen bin, den Rest dieser Partie zu noch **bedeutender herabgesetzten Preisen auszuverkaufen** und erlaube mir zu bemerken, dass dieser Rest aus folgenden Artikeln besteht, wie:

**Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Manchetten, Kravatten, Strümpfen, Schürzen, Kinderkleidern, Halspaspouls, Unterhosen, Hosenträgern, Handschuhen, Spitzen, Bändern, Knöpfen, Nähseide, Wolle, Offiziers- und Unteroffiziers-Handschuhen, Halsbinden, Krägen und Sternen, Distinctions- und Dienstesbörtchen, Steuermanns-schnüre, Knöpfe und Mützen-Rosetten, Cigarren- und Cigarretten-Spitzen, Pfeifen und Pfeifenrohren, Tabak-, Cigarren- und Cigarretten-Tabatièrs, Spazierstöcken, Schultaschen, Notizbüchern und Geldbörsen etc. etc.**

Indem ich das P. T. Publikum zur Besichtigung dieser Artikel höflichst einlade, zeichne ich



hochachtungsvollst

Pettau, am 11. April 1890.

**ROSA DASCH.**

Der Gefertigte beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass auf Grund der mittlerweile veränderten Verhältnisse und nach Beseitigung unbefugter Concurrenz durch die Behörde der bisher für die von ihm betriebene

## Leichenaufbahrungs- und Bestattungs-Anstalt

giltig gewesene Tarif von nun an  wesentlich herabgesetzt  sein wird, so dass die Aufbahrung und Bestattung wirklich unbemittelter Personen auch unentgeltlich vermittelt wird.

Der neue Tarif liegt nach Vorschrift des Gesetzes in der Wohnung des Gefertigten zu Jedermanns Einsicht auf.

**Die Anstalt kann zu jeder Stunde des Tages und der Nacht in Anspruch genommen werden.**

Pettau, am 7. April 1890.

**Johann Kratzer**

Inhaber der Pettauer Leichen-Aufbahrungs- und Bestattungs-Anstalt.



# J. & S. KESSLER, BRÜNN

(MÄHREN).

Grösste und billigste Einkaufsquelle für die Sommersaison.

Preisourante über Herren- und Damenwäsche, Wirk- und Galanteriewaaren, Muster von Tuch- und Schnittwaaren gratis und franco. Versandt per Nachnahme.

## Tuchwaaren-Fabriklager.

**Sommer - Anzug - Stoffe**, waschecht, modern, practisch, 6' Met. auf compl. Männer-Anzug **fl. 3.**

**Tuchreste** auf Männer-Anzüge und Damen-Regenmäntel, 3'10 M. auf einen complete Anzug **fl. 3.<sup>75</sup>**

**Echt englische Cheviot-stoffe**, 3'10 M. auf einen compl. Männeranzug fl. 8.50, 7.50 und **fl. 6.**

**Ueberzieher-Stoffe**, neueste Modefarben, Feinste Qual., 2'10 M. auf einen complete Ueberzieher **fl. 6.**

**Elegant ausgest. Musterkarten** mit 400 Dessins an die Herren Schneidermeister unfrankirt.

**Reiseplaids**, wollene, 3'50 lang, 1'60 breit **fl. 4.<sup>50</sup>**

## Damen-Mode-Artikel.

**!!Gelegenheitskauf!!**

**Zephirstoffe**, echtfarbig, in prachtvollen Farben, 10 Meter **fl. 3.<sup>50</sup>**

**Carrirte und gestreifte Modestoffe**, 60 Cm. breit, auf Schlafröcke, Frauen- und Kinderkleider, 10 Meter **fl. 2.<sup>50</sup>**

**Joupon- und Dreidraht-stoffe** in allen Modefarben, 10 Meter la. 3.50, fl. **fl. 2.<sup>80</sup>**

**Brocat-, Jacquard- und Woll-Rips-Stoffe**, 60 Cm. breit, in allen erdenklichen Farben, 10 Meter fl. 4. — und **fl. 3.<sup>60</sup>**

**Nervy**, 90 Cm. breit, zart gestreifter Modestoff, in neuesten Modefarben, 10 Meter **fl. 4.<sup>50</sup>**

**Beige und Doris**, neueste glatte und carrirte, rein wollene Modestoffe, 10 Meter **fl. 6.<sup>50</sup>**

**Terno u. Cachemir**, doppelbreit u. farbig, 10 M. **fl. 4.**

**Blaudruck und französ. Cretone** für Waschkleider, 10 Meter fl. 3.20 und **fl. 2.<sup>50</sup>**

**Wollatlas**, doppelbreiter Wollstoff, in Schwarz und allen Modefarben, 10 Meter **fl. 6.<sup>50</sup>**

## Vorhänge, Decken, Teppiche.

**Jute-Vorhänge**, neueste Dessins, complet, zweifarbig fl. 2.30, vierfarbig **fl. 3.<sup>50</sup>**

**Jute-Garnituren**, 2 Bett- u. 1 Tischdecke, neueste türk. Dess., zweifarbig fl. 3.50, vierfarbig **fl. 6.**

**Abgesteppte Rouge-Decken**, complet lang u. breit, 1 Stück **fl. 3.**

**Jacquard - Manilla - Laufteppich**, 10 M. lang, dauerhafte Qualität, **fl. 3.<sup>50</sup>**

**Rips-Garnitur**, 2 Bett- und 1 Tischdecke, modernste Farbenzusammenstellung **fl. 4.<sup>50</sup>**

**Leintücher**, 1 St. ohne Naht, 2 Meter lang **fl. 1.<sup>50</sup>**

## Herren-Mode-Artikel.

**Herren-Hemden** aus Chiffon, Creton, Oxford, bestes Fabrikat la. fl. 1.80, fl. **fl. 1.<sup>20</sup>**

**Arbeiter-Oxford-Hemden**, starke, gute Qualität, 3 Stück la. Qualität **fl. 2.**

**Unterhosen** aus Kraffleinwand, Körper, per 3 St. la. fl. 2.50, fl. **fl. 1.<sup>80</sup>**

**Normalwäsche**, Jäger-System, rein wollen, für Herren u. Damen, 1 Hemd fl. 3.50, 1 Hose fl. 3. —, aus Baumwolle 1 Stück **fl. 1.<sup>50</sup>**

**Männer-Socken** für Sommer, weiss u. farbig, gestrickt, 6 Paar **fl. 1.<sup>10</sup>**

**Seiden-Finish-Schweiss-sauger-Socken**, 12 Paar **fl. 1.<sup>20</sup>**

**Sacktücher**, 12 St., gesäumt, mit farbigem Rand, für Männer fl. 1.20, für Frauen **fl. 1.**

**Tuchmützen** aus feinstem Brünnner Tuch, für Herren und Knaben, 6 Stück **fl. 1.<sup>20</sup>**

## Damen-Wäsche.

**Frauen-Hemden**, 6 Stück, aus Kraffleinwand mit Zackenbesatz fl. 3.25, mit Stickerei **fl. 5.**

**Nachtcorsettes** aus feinem Chiffon, mit feiner Stickerei, drei Stück la. fl. 4. —, fl. **fl. 1.<sup>80</sup>**

**Frauen - Schürzen** aus Oxford, Creton, Rohleinen oder Chiffon, 6 Stück **fl. 1.<sup>60</sup>**

**Unterröcke** für Frauen aus Rouge, Rohleinen oder Chiffon, 3 Stück fl. 3. —, aus Mohair od. Zephir, 1 Stück fl. 1.50 und **fl. 2.**

**Kopftücher** aus Foll, neueste Muster, 6 Stück **fl. 1.<sup>20</sup>**

**Frauen-Strümpfe** für den Sommer, weiss od. farbig, 6 Paar, gestrickt oder Seidenfinishgarn **fl. 1.<sup>50</sup>**

## Leinenwaaren und Weben

1 Stück — 29 Ellen.

**Haus-Leinwand**, starke Qualität, 1 Stück (29 Ellen) fl. 4.<sup>20</sup>, fl. 5.50, '1/2

**King-Webe**, besser als Leinen, beste Marke, 1 St. '1/2, fl. 7.50, '1/2 **fl. 5.<sup>80</sup>**

**Oxford**, neueste Muster, 1 Stück (29 Ellen) **fl. 4.<sup>50</sup>**

**Chiffon** auf Herren- u. Damenwäsche, 1 Stück (30 Ellen) la. fl. 5.50, fl. **fl. 4.<sup>50</sup>**

**Cannevas** auf Bettüberzüge, 1 Stück (30 Wiener Ellen), la. fl. 6. —, fl. **fl. 5.<sup>20</sup>**

**Atlas-Gradi** auf Bettüberzüge, 1 Stück (30 Wiener Ellen), la. fl. 7.50, fl. **fl. 5.<sup>50</sup>**

# Zu pachten gesucht.

Ein Stadtwaldfeld.

## Zu verkaufen

ein Fuhrwagen, solid und stark, ein Handwagen, ein Steirerwagen, ein vier-sitziger Wagen bei

**Johann Putrich**

Wagner in Pettau.

Im Pfarrdorfe Zirkovetz a. Drauf. bei Pettau ist ein

## Wohnhaus

mit dazugehörigen 2 Joch Äckern und 6 Joch Gemeindeantheil aus freier Hand, unter günstigen Zahlungsbedingungen, sofort zu verkaufen. Dieses Haus kann zu jedem Geschäfte, entwed. Fleisch-hauerei oder Wirtshaus, verwendet werden. —

Auskunft ertheilt

**Martin Nedwed**

Grundbesitzer in Zirkovetz Nr. 30.

Gefertigter beehrt sich hiermit, seinen p. t. Kunden und Publikum höflichst anzuzeigen, dass er sein

## Maler- und Anstreichergeschäft

von der Herrengasse in das Haus des Herrn Fürst, **Steinmetzgasse Nr. 2**, verlegt hat. — Ich bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen in Maler- & Anstreicherarbeiten zu beehren.

Hochachtungsvoll

**Felix Rakuscha**  
Maler und Anstreicher.

PETTAU, den 9. April 1890.

Ein Haus nebst Feld an der Hauptstrasse (Kreuzweg) in Sentschak, Pfarre St. Lorenzen W.-B., Ortsgemeinde Sakoschag, zu jedem Geschäfte geeignet, insbesondere für Produktenhändler, Fleischer, Gasthaus etc., mit Stallung, 2 Zimmern, Küche, Keller, ist sofort zu verpachten. Anfragen hierüber beliebe man zu richten:

**Franz Plochel**

Grundbesitzer in Sentschak, Gerichts-Bezirk Pettau.

# Geschäftsübernahme!

Ich beehre mich, hiermit höflichst zur Anzeige zu bringen, dass ich den altrenommierten und bekannten

## Gasthof des Herrn Blaschitz

hier, pachtweise übernommen habe. Ich werde keine Mühe scheuen, meine werthen Gäste durch echte, gute **steirische, I. Dalmatiner** und **ungarische Naturweine**, stets **frisches Märzenbier** als auch **exquisite Küche**, bestens zu befriedigen. Auch werde ich **reine, schöne Zimmer** für die p. t. Reisenden, zum Preise von 50 kr. aufwärts, nebst solider Bedienung bereit haben.

Um recht zahlreichen Zuspruch freundlichst bittend, zeichne

hochachtungsvoll

PETTAU, den 9. April 1890.

**Anton Kossy.**

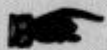

## Wein-Tarif:

1885. Alter Sandberger . Liter	40 kr.		Dalmatiner, schwarz, hochf. Liter	40 kr.
1888. Littenberger . . . . .	24 ,		Szegszarder . . . . .	40 ,
1889. Leskovetzer . . . . .	20 ,		Luttenberger, gr. Bouteille .	80 ,



# Verkauf

des

 **Josef Bratschko'schen Hauses in Pettau.** 

---

Am 19. April l. J. vormittags 11 Uhr wird beim k. k. Bezirksgerichte Pettau das dem Herrn Josef Bratschko eigenthümlich gehörige Haus, Consc.-Nr. 2, Grundbuchs-Einlage 346, Catastral-Gemeinde Pettau, in der Florianigasse sammt den dazugehörigen Karčovina- und Stadtwaldantheilen aus dem Verlasse in öffentlicher Licitation versteigert werden.

Ausrufspreis ist 16,000 fl., Vadium ist zu erlegen 1600 fl.

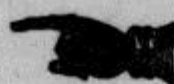
Der Erblasser besass das Haus über 30 Jahre; dasselbe befindet sich im guten Bauzustande und hat in letzterer Zeit einen Reinertrag abgeworfen von circa 1000 fl.

Das Haus hat zu oberer Erde 3 Verkaufsgewölbe, im I. Stocke 3 schöne Wohnungen und im Hofraume Pferdestallung sammt unterirdischem Keller; es steht in der **frequentesten Gasse in Pettau.**

Ausserdem kommt zur Licitation der



## MAIERHOF



in der

### Gemeinde Werstje

bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Consc.-Nr. 127, Grundbuchs-Einlage 51 der Catastral-Gemeinde Werstje sammt Grundstücken im Flächenmasse von 2 Joch, 806 □Klaftern.

Diese Realität eignet sich zu einem Sommeraufenthalte und zum Betriebe einer Milchwirthschaft.

Ausrufspreis 2000 fl., Vadium ist zu erlegen 200 fl.

Die näheren Licitationsbedingnisse können in der gerichtlichen Registratur, dann in der Kanzlei des Dr. Strafella eingesehen werden.

Pettau, am 8. April 1890.

**Rudolf und Josef Bratschko.**

## Local-Veränderung

Ich beehre mich meinen geehrten P. T. Gästen die Mittheilung zu machen, dass ich mein bisher innegehabtes **Gastgeschäft, Herrngasse Nr. 6 in Pettau** in die **Allerheiligengasse Nr. 6** (einst Stegers Bräuhaus) verlegt habe und selbes unter der Benennung

**A. Knes' Restauration**

# „ZUM BIERKÖNIG“

Samstag den 5. April 1890 abends 7 Uhr neu eröffnet habe. Ich benütze diesen Anlass, meinen geehrten P. T. Gästen den innigsten Dank für den bisherigen Zuspruch mit der Bitte auszudrücken, mir auch künftighin ein geneigtes Wohlwollen zu bewahren.

Ich werde wie bisher bemüht sein, durch Führung **guter Küche, Ausschank bester steir. Weine**, sowie **besten Reininghauser Export- und Märzenbiers in Flaschen und Gebinden**, bei **mässigen Preisen** zufrieden zu stellen, um mir die Gunst meiner geehrten Gäste dauernd zu erwerben. Zu recht zahlreichem Besuche **höflichst einladend**, zeichnet  
hochachtungsvoll

A. Knes.

Das einzige, mit Erfolg angewandte Mittel zur Bekämpfung  
des Rebenpilzes

## Peronospora viticola

ist das Bespritzen der Reben mit einer Mischung von in Wasser gelöstem

## KUPFER-VITRIOL

mit frischgelöschtem Kalke. — **Kupfervitriol** bester Qualität liefert billigst

F. C. Schwab, Pettau.

**Grosses, elegantes, mit allem Comfort**

ausgestattetes



# Hôtel.



An einem Knotenpunkte dreier Weltbahnen, unmittelbar an der Bahnstation, in Obersteiermark, mit **20 complet eingerichteten Passagierzimmern**, grosser, eigener Wohnung und Dienstbotenzimmern, **Restaurations- und Caféhauslocale**, letzteres mit **Billard**, Saal, Schanklocale mit dem Zugange in die Kellerei, Eiskeller etc., **alles mit Einrichtung**, dann grosse, geräumige Küche, Speis, grossem Hof mit Einfahrt, gemauerte Pferdestallung, Waschküche, Wagenremise, grossem Zier- und Gemüsegarten 970 □Klftr. mit Treibhaus, Mistbetten, Springbrunnen etc., **grosses Gewölbe sammt Magazin**. Bauarea 520 □Klftr. Jährliche Durchschnittseinnahme **der Passagierzimmer allein 3500 bis 4000 fl., brillanter Verkehr. Preis 58,000 fl., wovon 28,000 fl. liegen** bleiben können. — Auskunft ertheilt die k. k. concessionierte Realitäten- und Hypotheken-Verkehrskanzlei des pens. Sparcasse-Secretärs Dominik Stelzer in Leoben.



# Männer-Gesang-Verein in Pettau.

---

Samstag den 12. April 1890

abends 8 Uhr

im **Casino-Saale**

## Liedertafel

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn W. SCHLÖVOGT.

Musik von der Pettauer Musikvereins-Kapelle.

---

### PROGRAMM:

1. BEETHOVEN, „**Prometheus-Ouverture.**“
  2. „**Schifferlied**“, Männerchor von ECKERT.
  3. BAYER, „**Puppen-Walzer.**“
  4. „**Der Einsiedler**“, Chorm. Clavierbegleitung von ENGELSBERG.
  5. STRAUSS, Potpourri aus der Operette: „**Die Fledermaus.**“
  6. „**Immer mehr**“, Männerchor von SEIFERT.
  7. STRAUSS, „**An der Wolga**“, Mazur.
  8. Lieder für Tenor von ABT. a) „**So viele tausend Grüsse.**“  
b) „**Frühlingsschnee.**“
  9. „**Die Weinlein, die da fliessen**“, Männerchor mit Tenorsolo von KÜCKEN.
  10. FLOTOW, Ouverture zur Oper: „**Stradella.**“
  11. „**Klage**“, Männerchor von HUGO JÜNGST.
  12. SCHUBERT, Moments musicaux Nr. 4.
  13. „**Deutsches Heerbannlied**“, Chor mit Clavierbegleitung von RUD. WEINWURM.
  14. SCHRÄMMELN, „**Wien-Berlin**“, Marsch.
- 

Entrée für Mitglieder frei, Nichtmitglieder à Person 50 kr., Familie 1 fl.

Die Vereinsleitung.